

# „Die Vision Rheintal lebt“

■ Nach zwei Jahren der Entwicklung soll es an die konkrete Umsetzung gehen.

**Bregenz (VN-MM)** „Die Vision Rheintal lebt“, meint Landesrat Manfred Rein und attestiert dem Produkt nach zweijährigem Entwicklungsprozess endlich Markttauglichkeit. Jetzt gehe es darum, die Vision Rheintal in konkreten Projekten umzusetzen und als Planungs- sowie Gestaltungsinstrument zu etablieren.

## Vorschläge sichten

An Angeboten aus den beteiligten 29 Gemeinden, die guten Willen zur Kooperation zeigen, bestehe kein Mangel. Im Gegenteil. „Wir müssen die Vorschläge sichten und Prio-

ritäten setzen“, so Rein. Das soll noch heuer geschehen.

Zwei Jahre lang haben sich Fachleute, Politiker, verschiedene Gruppen und interessierte Leute aus unterschiedlichen Bevölkerungskreisen am Leitbildprozess beteiligt. Über 800

„.....“

*Wir müssen jetzt die Vorschläge sichten und Prioritäten setzen.*

**MANFRED REIN,  
LANDESRAT**



.....“

Personen brachten sich ein. Arbeiteten in Planungs- und Denkwerkstätten mit, nahmen an Dialog- und Arbeitsrunden teil, gingen bei Exkursionen mit und beteiligten sich an Rheintalkonferenzen.

Die Ergebnisse dieser Bemühungen sind in einem Leitbild zur räumlichen Entwicklung und regionalen Zusammenarbeit für das Vorarlberger Rheintal zusammengefasst. Daraus wurden Richtlinien, die von allen Abteilungen und Dienststellen des Landes in raumrelevanten Belangen zu berücksichtigen sind.

## Realisierungsphase

Nun steht die Realisierungsphase an. Als Beispiel für den Erfolg von Vision Rheintal nannte Manfred Rein das von Rankweil initiierte Verkehrskonzept, das auch von den Vorderländer Gemeinden mitgetragen wird. Weitere Aufgaben, die im Verbund besser gelöst werden könnten, sind Entwicklungskonzepte für Naherholungsräume, Freizeitanlagen, Betriebsansied-

lungen oder Gemeinbedarfseinrichtungen wie Schulen und Altersversorgung.

## Expertenpool

Der bisherige Projektkoordinator DI Martin Assmann wird die Projektleitung übernehmen. Unterstützung erhält er von einem Expertenpool, dem fünf bis sechs externe Fachleute angehören. Assmann selbst bezeichnet die Schaffung von tragfähigen Arbeitsstrukturen für die Rheintalkonferenz als eines der wichtigsten Ziele. Bis Mai 2007 sollen unter anderem eine Geschäftsordnung, ein Modus der Entscheidungsfindung in raumplanerischen Fragen sowie die künftige Funktion der Rheintalkonferenz als Gremium erarbeitet werden. Dazu wird derzeit eine aktuelle Bestandserhebung vorbereitet.



**mehrwissen.vol.at**

• **Vision Rheintal.** Ideen für Umsetzungsprojekte zum Leitbild für räumliche Entwicklung und regionale Kooperation im Rheintal.